

Donnerstag

den 10. Mai

1832.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 589. (2)

Nr. 778.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Reifnitz wird hiermit allgemein bekannt gemacht: Es sey über executives Einschreiten des Anton Pirnath von Sappottot, in die öffentliche Versteigerung der, dem Mathias Natto von Podklanz eigenthümlichen, der löbl. Herrschaft Reifnitz zinsbaren 1/4 Kaufrechtshube sammt Zugehör, wegen schuldigen 9 fl. 30 kr. M. M. c. s. c., gewilliget, und hiezu drei Termine, nämlich: der erste auf den 15. Mai, der zweite auf den 26. Juni und der dritte auf den 30. Juli l. J., jedesmal Vormittags um 10 Uhr im Orte Podklanz mit dem Beisatze bestimmt worden, daß, wenn obgenannte 1/4 Hube sammt Zugehör bei der ersten und zweiten Feilbietungstagsagung um den Schätzungswertb pr. 448 fl. 50 kr. M. M. oder darüber nicht an Mann gebracht werden sollte, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Bezirksgericht Reifnitz den 27. April 1832.

3. 590. (2)

Nr. 612.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Reifnitz wird hiemit allgemein kund gemacht: Es sey über executives Einschreiten des Anton Loufschin von Sappottot, in die öffentliche Versteigerung der, dem Joseph Andolschek gehörigen, zu Soderschitz, sub Consc. Nr. 52, liegenden 1/4 Kaufrechtshube, sammt Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, wegen schuldigen 35 fl. 20 kr. M. M. c. s. c., gewilliget, und hiezu drei Termine, nämlich: der erste auf den 24. Mai, der zweite auf den 26. Juni und der dritte auf den 26. Juli l. J., jedesmal Vormittags um 10 Uhr im Orte Soderschitz mit dem Beisatze bestimmt worden, daß, wenn obgenannte 1/4 Kaufrechtshube bei der ersten und zweiten Feilbietungstagsagung um den Schätzungswertb pr. 481 fl. 40 kr. M. M. oder darüber nicht an Mann gebracht werden könnte, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Bezirksgericht Reifnitz den 1. April 1832.

3. 587. (2)

Nr. 408.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirks-Gerichte Idria wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Stephan Gregoratsch von Staravah, wider Andreas Ganthar von Sairach, wegen schuldigen 55 fl. 52 kr., dann Klags- und Executionskosten, in die executive Feilbietung der, dem Legtern gehörigen, zu Sairach, H. 3. 4, liegenden, der Staatsherrschaft Paaf, sub Urb. Nr. 226 zinsbaren, gerichtlich auf 2665 fl. geschätzten Ganzhube, gewilliget, und zur

Vornahme derselben der 4. Juni, 3. Juli und 4. August l. J., jedesmal Früh 9 Uhr, im Orte der Realität zu Sairach mit dem Beisatze anberaumt worden, daß, falls benannte Realität nicht bei der ersten oder zweiten Feilbietungstagsagung verkauft werden sollte, bei der dritten Feilbietungstagsagung auch unter dem Schätzungswertbe an den Meistbietenden hintangegeben werden würde.

Die dießfälligen Licitationsbedingnisse und das Schätzungs-Protocoll können täglich in dieser Gerichtskanzley eingesehen werden.

k. k. Bezirks-Gericht Idria am 24. April 1832.

3. 584. (2)

Nr. 448.

V e r l a u t b a r u n g.

Für den Bezirk Kreutberg, Raibacher Kreis sey, wird ein eigener Bezirkswundarzt mit dem Wohnsitz zu Aich, und einem Gehalte von Sechzig Gulden E. M. aufgestellt. Jene, welche für diesen Posten competiren wollen, haben ihre gehörig mit Lauffchein, Sittenzeugnisse und Wundarzt=Diplome belegten Gesuche auf die gefertigte Bezirks-Obrigkeit gerichtet, binnen sechs Wochen hier einzureichen.

Bezirks-Obrigkeit Kreutberg am 1. Mai 1832.

3 582. (2)

Nr. 27.

Feilbietungs = E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte der Cameral-Herrschaft Welbes wird anmit bekannt gemacht: Es seye auf Ansuchen des Matthäus Podlipnik von Mitterdorf, in die executive Feilbietung der, dem Valentin Raschen gehörigen, zu Studorf, sub Haus-Nr. 5, vorkommenden, der Herrschaft Radmannsdorf, sub Urb. Nr. 1020, dienstbaren, sammt Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden auf 3183 fl. 35 kr. M. M. gerichtlich geschätzten 1/3 Hube, nebst Ueberlandsgründen, dem fundo instructo und übrigen Fahrnissen im Schätzungswertbe von 480 fl. 33 kr. M. M., wegen aus dem Urtheile, ddo. 30. August 1830, Nr. 390, schuldigen 266 fl. M. M. c. s. c., gewilliget, und deren Vornahme auf den 14. April, 14. Mai und 14. Juni 1832, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr im Orte der Realität zu Studorf mit dem Beisatze bestimmt worden, daß diese, wenn sie bei der ersten und zweiten Feilbietungstagsagung weder um noch über den

Schätzungswert an Mann gebracht werden sollten, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würden.

Wozu die Kauflustigen mit dem eingeladen werden, daß die dießfälligen Licitationsbedingungen täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden in hiesiger Amtskanzlei eingesehen werden können.

Weldes am 13. März 1832.

Anmerkung. Bei der ersten Feilbietungstagung hat sich kein Kauflustiger gemeldet.

3. 593. (2) ad Just. Nr. 239.

K u n d m a c h u n g.

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Trefsen in Unterkrain wird hiemit Jedermann öffentlich kund gemacht: Es sey auf Ansuchen des Herrn Dr. Orel, Gewaltsträger des Herrn Joseph Luckmann, Handelsmann zu Laibach, wider Anna Omachen, verehelichte Ilmar von Lippnig, in die executive Feilbietung des, der Pestern angehörigen, im Weinberge Aschenthal liegenden, der löblichen Armenfonds-Herrschaft Landspreis, sub Prot. Nr. 448, 336, und Stift. Nr. 147, bergrechtlichen Weingartens und Mobilars, als: 2 abgetragene Weiberröcke, 2 Bettstätten, 1 Matrage, 1 Decken, 1 Leintuch, 3 Berschläge, 1 Faß 30 Eimer haltend, 2 Bottiche, 3 Zuber, 2 Butten, 1 Krampe, 2 Zuber mit Kraut und Rüben, 3 Hauen, 1 Kleidertrabe, 1 Kasten, 2 Fässer, 1 Presse, 1 Faß in Aschenthal, 2 Hauen, 1 Wanduhr, Küchenschwür überhaupt, 1 Holzbocke, 1 kleinere Holzbocke, 1 Sperrtette, gewilliget, und hiezu drei Tagungen, als: für die Realität der 30. Mai, der 30. Juni und der 30. Juli l. J., und für das Mobilare der 18. Mai, 1. und 15. Juni l. J., mit dem Besage anberaume, daß, falls weder die Realität noch die Fahrnisse bei der ersten noch zweiten Feilbietungstagung um den Schätzungswert oder darüber an Mann gebracht werden könnten, bei der dritten und letzten Feilbietungstagung solche auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden würden. Wozu Kauflustige an obbestimmten Tagen in Loco der Realität zu Aschenthal, und des Mobilars zu Lippnig, zu erscheinen hiemit eingeladen werden.

Die dießfälligen Bedingungen können täglich in dieser Amtskanzlei oder aber bei dem Executionsführer eingesehen werden.

Vom Bezirksgerichte Trefsen am 30. April 1832.

3. 575. (3) J. Nr. 630.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Weixelberg wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Mathias Witsal von Kresnig, in die executive Feilbietung der, dem Anton Suppan von Kresnigpollane gehörigen, der löbl. Herrschaft der D. R. D. Com-menda Laibach, sub Urb. Nr. 491, zinsbaren 1/4 Kaufrechtshube sammt Mühle, im Schätzungswerte pr. 971 fl. M. M., wegen schuldigen

200 fl. c. s. c., gewilliget, und zur Bornahme derselben drei Tagungen, als: auf den 26. Mai, 30. Juni und 28. Juli l. J., je-derzeit Vormittags um 10 Uhr in Loco Kresnig-pollane mit dem Besage anberaume worden, daß, falls diese Realität weder bei der ersten noch zweiten Licitation um den Schätzungswert oder darüber, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Die Kauflustigen werden zur zahlreichen Erscheinung mit dem Besage eingeladen, daß das Schätzungswert-Protocoll, die Licitationsbedingungen und Grundbuchsextract täglich in dieser Amtskanzlei zu den gewöhnlichen Stunden eingesehen werden können.

Bezirksgericht Weixelberg am 27. April 1832.

3. 570. (3) J. Nr. 641.

E d i c t.

Alle Jene, die bei dem Verlasse der zu Zerou verstorbenen Margareth Skerjanz, aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu machen gedenken, werden aufgefordert, selbe bei der dieß-falls auf den 4. Juni l. J., Vormittags 9 Uhr, vor diesem Gerichte angeordneten Tagung so ge-wiß anzumelden und darzutun, widrigens sie sich die Folgen des §. 814 b. G. B. selbst zuzuschreiben haben werden.

Bezirksgericht Weixelberg am 27. April 1832.

3. 571. (3) J. Nr. 629.

E d i c t.

Alle Jene, die bei dem Verlasse des zu Wol-lauke verstorbenen Anton Mochar, aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu machen gedenken, werden aufgefordert, selbe bei der auf den 23. Mai l. J., Früh um 9 Uhr hieramts be-stimmten Tagung darzutun, widrigens sie die Folgen des §. 814 b. G. B. sich selbst zuzuschreiben haben werden.

Bezirksgericht Weixelberg am 27. April 1832.

3. 569. (3) ad Exh. Nr. 211.

Convocations-Edict.

Zur Erforschung des Activ- und Passivstandes nach dem am 25. Jänner l. J. ab intestato zu Sel-lo bei Thurnau, sub Cons. Nr. 3, verstorbenen Georg Gasparitsch, ist die Tagung auf den 9. Juni l. J., Früh 9 Uhr vor diesem Bezirksgerichte be-stimmt. Es haben daher alle Jene, welche an die Verlassenschaft des gedachten Georg Gasparitsch, aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen gedenken, bei den sie sonst treffenden Folgen des §. 814 b. G. B. am obigen Tage anber zu erscheinen.

Bezirksgericht Pölland am 18. April 1832.

3. 578. (3) Nr. 282.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Kreutberg wird hie-mit allgemein bekannt gemacht: Man habe über Ansuchen des Andreas Raab und Georg Wirz von Kleingassenberg, in die executive Versteigerung der, den Eheleuten Uesula und Anton Papuder, respective deren Sobne Joseph Kopuder durch Herrn Dr. Orel, als Curator absentis gehörige, der Herrschaft Egg ob Podpetsh, sub Urb. Nr. 3

dienstbare, in Wresle vorkommende, und auf 458 fl. 20 kr. M. M. betheuerte Halbhuhe, so wie des fundas instructus pr. 164 fl. 5 kr. M. M. wegen aus dem dießgerichtlichen Urtheile vom 27. Jänner 1831, Zahl 180, et intabulato ro. Mirz 1832, schuldigen 400 fl. c. s. c., gewilliget, und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar: auf den 30. Mai, 30. Juni und 30. Juli 1832, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr in Loco der Realität zu Wresle mit dem Besatze anberaumat, daß, wenn diese Realität oder das sonstige Mobilar-Vermögen bei der ersten oder zweiten Feilbietung um oder über den Schätzungswert nicht an Mann gebracht werden sollte, bei der dritten auch unter der Schätzung hintangegeben werden wird.

Demnach werden hiezu die Kauflustigen zu erscheinen eingeladen, und können inmittelst die Schätzung nebst Verkaufsbedingungen täglich hieramts eingesehen werden.

Bezirksgericht Kreutberg am 18. April 1832.

3. 572. (3) ad J. Nr. 598.

E d i c t.

Das Bezirksgericht Schneeberg macht kund: Es sey zur Erhebung der Verlassactiven und Passiven des am 13. März l. J., ab intestato verstorbenen Georg Korolwes von Koroschke, eine Tagsatzung auf den 2. Juni l. J., früh 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordnet worden; alle Jene, welche zu diesem Verlasse etwas schulden oder dabei aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche machen zu können vermeinen, haben selbe am obbestimmten Tage so gewiß hier geltend zu machen, widrigenß sie sich die gesetzlichen Folgen selbst zuschreiben haben würden.

Bezirksgericht Schneeberg am 1. Mai 1832.

3. 592. (2)

Zehent = Verpachtung = Anzeige.

Der gesammte Getreid-Zehent in den Dörfern Oberschischka, Jama, Koseß und Draule, ist auf ein oder drei Jahre zu verpachten. — Der dießfällige Pachtshilling und die Pachtbedingungen können täglich in dem Hause Nr. 32, in der Gradtscha-Vorstadt eingesehen werden.

3. 585. (2)

M a c h r i c h t.

In der Kreisstadt Neustadt in Unterfrain, ist nächst dem Hauptplatze in einer sehr guten Lage ein Haus aus freyer Hand zu verkaufen. Dieses Haus besteht aus zwei bewohnbaren Zimmern, einer Speis- und zwei andern Kammern, einem sehr guten Keller mit Wölbung; ferner befindet sich dabei ein Wirthschaftsgebäude, enthaltend mehrere Kammern, Stallungen für ein Paar Pferde, Schweine und das übrige Hausgeflügel, und einen ziemlich geräumigen Hof. Zur beiden Seiten des Hauses sind zwei Gärten, der eine kleiner,

der andere größer, von ziemlicher Bedeutung, welche als Gemüse- und Obstgärten benützt werden; auch sind rings um die Gartenmauer Reben gezogen.

Kauflustige belieben sich an das Zeitungs-Comptoir zu Laibach, oder an den Hausbesitzer zu Neustadt, Haus-Nr. 71, auf dem Platze, gefälligst zu verwenden, wo sie die nöthige vollkommene Auskunft erhalten. Zahlungen oder sonstige Liebigkeiten betragen insgesammt 40 kr. M. M.

Der 30. Juni l. J. ist der Tag der Licitation, das Haus-Nr. ist 144.

3. 594. (2)

Quartier zu vermieten.

In der Kapuziner-Vorstadt, Haus-Nr. 13, im ersten Stocke, ist vom 1. Juli d. J. an, ein Quartier, bestehend aus sechs Zimmern, einer Küche, Speisgewölbe, Holzlege und Dachlammer, gegen sehr billige Bedingungen zu vergeben.

Auskunft hierüber wird im obigen Hause im ersten Stocke täglich ertheilt.

3. 580. (3)

H a u s v e r k a u f.

In der Stadt Friedau, Marburger Kreises, in Untersteyer, ist ein ganz gemauertes, in gutem Baustande befindliches Haus, schuldenfrey aus freyer Hand zu verkaufen.

Dasselbe besteht in fünf Wohnzimmern, Küche, Speisgewölbe und Keller, letztere drei gut gewölbt, einem Wirthschaftsgebäude mit zwei Höfen, nebst schönem Garten und einem Acker.

Dieses Haus ist auf fünf Jahre in Triest gegen Feuer versichert, und steht auf einem schönen Posten an der Commercial-Strasse der Stadtpfarrkirche gegenüber, und wäre für jeden Geschäftsmann, besonders aber für einen Lebzelter empfehlungswürdig; indem in dieser ganzen Umgebung nur in Radkersburg und Pettau Lebzelter existiren, welche ihren Bedarf aus diesen honigreichen Gegenden des billigen Preises wegen beziehen. Auch ist ein reales Just für einen Lebzelter bei dem hiesigen Magistrats vacante.

Den Absatz seiner Erzeugnisse sichern die vielen Decanate, Pfarreyen und Märkte, sowohl in Steyermark als auch in den angränzenden Ungarn und Croatien.

Kauflustige belieben sich um den nähern Aufschluß persönlich, oder in frankirten Briefen an den Eigenthümer, Joh. Nep. Kaubhammer in Friedau, zu verwenden.

3. 574. (3)

Ankündigung

die Sauerbrunnen- und Badeanstalt in Fellsch betreffend.

Die Trink-, Bade- und Molkencur bei den fünf Mineralbrunnen in Fellsch, im Bezirke Markt Kappel, im Klagenfurter Kreise, ist mit 1. Mai d. J. wieder eröffnet worden.

Indem dieß die Unterzeichnete hiedurch zur allgemeinen Kenntniß bringt, verbindet sie damit die Bitte an die verehrlichen Gäste, welche in der bevorstehenden Badezeit die Curanstalt besuchen wollen, derselben ihre Bestellungen für die Zimmer, wo möglich, wenige Tage vor ihrem Eintreffen in Fellsch mitzutheilen, um dieselben nach Wunsch gehörig zubereiten zu können.

Die Preise der Mineralwässer, der Bäder, der Kost und Wohnung für die in der Anstalt wohnenden verehrten Herren Gäste sind nachstehende:

Für eine volle Sauerbrunnflasche, verpicht	— fl. 8 fr.
„ eine volle fremde Sauerbrunnflasche, verpicht	— „ 3 „
„ eine verpackte Kiste mit 25 Flaschen	3 „ 20 „
„ eine verpackte fremde Kiste mit 25 Flaschen	1 „ 30 „
„ ein Glas Sauerbrunn mit Ziegenmolken	— „ 3 „
„ ein Glas Limonade	— „ 4 „
„ ein Stahlbad von Sauerbrunn mit Bademantel und Leintuch	— „ 24 „
„ ein gewärmtes Bad von Sauerbrunn mit Bademantel und Leintuch	— „ 24 „
„ ein großes Zimmer mit Einrichtung und Licht, täglich	— „ 36 „
„ ein kleines Zimmer mit Einrichtung und Licht, täglich	— „ 15 „
„ eine Kammer mit Einrichtung und Licht, täglich	— „ 24 „
„ ein volles reines Bett	— „ 10 „
„ ein volles ordinäres Bett	— „ 6 „
„ ein Mittagessen von 6 bis 7 Speisen	— „ 32 „
„ ein Abendessen	— „ 20 „
„ Stallgebühr für ein Pferd	— „ 3 „
„ Wagenstellung	— „ 3 „

Um die möglichste Billigkeit zu erzwicken, werden in den Monaten Mai, Juni und September, die Bäder nur 20 fr., die Zimmer und Betten nur zur Halbscheide der obigen Tarife berechnet.

Clara Pessiac.

3. 577. (3)

Gemäß hoher Gubernial-Verordnung, Zahl 468, ddo. 4. Februar a. c., ist die Strafhäusverwaltung ermächtigt worden, den Verschleiß ihrer Fabriks-Erzeugnisse einem oder mehreren Unternehmern zu überlassen, welche nebst der gehörigen Sicherheit zu der Hoffnung eines günstigen Absatzes berechtigen; daher Jedermann ohne Unterschied seine Offerte bei der unterzeichneten Verwaltung machen, und die dießfalls festgesetzten Bedingungen zu jeder Stunde einsehen kann. — K. K. Provinz. Strafhäus-Verwaltung am Castell. Laibach am 1. Mai 1832.

Literarische Anzeige.

In der Jg. N. Edlen v. Kleinmayr'schen Buchhandlung in Laibach, neuer Markt, Nr. 221, ist zu haben:

Vorschriften

für

Schönschreibekunst,

von

Joseph Payer.

1. Heft für die deutsche Currentschrift; 9 Blätter. Preis 24 kr. C. M.
2. Heft für die englische Currentschrift; 9 Blätter. Preis 24 kr. C. M.
3. Heft für Kanzlei und Fractur, dann noch 12 andere Schriftgattungen, mit kalligraphischen Verzierungen; 14 Blätter. Preis 48 kr. C. M.

Da schon die früheren Vorschriften dieses practischen Kalligraphen durch den starken Absatz als brauchbar anerkannt wurden, und auch schon bei Beurteilung der früheren Arbeiten des Verfassers, besonders bei der deutschen Currentschrift, der innigen Verschmelzung der Einfachheit mit Eleganz, und daher des vorzugsweisen Gebrauches für Kanzleien und Geschäfte, Erwähnung geschah; so bleibt hier bloß zu bemerken, daß diese Auflage sowohl an Reinheit des Stiches von David Burschardt, nichts zu wünschen übrig läßt, als auch, daß das dritte Heft um sechs Alphabete vermehrt, und selbst die griechische Schrift in gefällige Formen, dem Englischen annähernd, gebracht wurde.

Ferner sind noch von demselben Verfasser zu haben: Musterblätter der Kalligraphie, in Alphabeten und Texten aller Schriftarten, mit kalligraphischen Verzierungen; 12 große Folio-Blätter, auf Basler Velin, geheftet, Preis 2 fl. C. M. — Vorlegeblätter für Kalligraphie; 3 Hefte, das Heft zu 20 kr. C. M. — Anleitung für Schönschreibekunst; 3 Hefte, das Heft zu 20 kr. C. M.